



## Hans Krusenbaum

Dipl.-Ing. Architekt BDA dwb

Monumentenstraße 19  
10965 Berlin

Tel: +49(0)68819354  
Fax: +49(0)32124502060

h.krusenbaum@web.de

### Leitgedanken:

„Das Glück stellt sich ein, wenn Dein Werk und Deine Worte für Dich und andere von Nutzen sind. Welchen Pfad des Handelns Du auch entdeckst, der allen zu Wohl und Glück verhilft: folge diesem Weg wie der Mond auf dem Sternpfad.“ Buddha

- Ökologisches Denken + ökonomische Vernunft + systemisches Handeln = eigener Anspruch
- Kreativität und Ausdrucksfähigkeit, Teamfähigkeit und Kooperation, Wahrnehmung von Verantwortung
- Engagement, Neugier und Begeisterungsfähigkeit

### Qualifikation:

Studium TU München + TU Berlin (1978-1982/1982-1988)

### Mitgliedschaften/ Aktivitäten:

- Gründungsmitglied Deutscher Werkbund Sachsen e.V. (seit März 1992), [www.deutscher-werkbund.de](http://www.deutscher-werkbund.de)
- BDA-Mitglied im Landesverband Sachsen e.V. (seit April 2004), [www.bda-bund.de](http://www.bda-bund.de)
- Mitglied im B.A.U. Bund Architektur und Umwelt e.V. (seit Sept. 2013), [www.bau-architekten.de](http://www.bau-architekten.de)
- Wiss. Mitarbeiter TU Berlin Prof. Dr. Manfred Throll - FG Entwerfen, Städtebau und Architektursoziologie (Sept. 1988 – Aug. 1993)
- Projekt-AG mit Arch. Bodo von Essen und Bernhard Marcuse, Berlin + Leipzig (April 1990 – Jan. 1991)
- Eigenes Architekturbüro in Leipzig mit Arch. Bodo von Essen + Bernd Sikora (Jan. 1991 – Mai 1994)
- Freie Mitarbeit STATTBAU GmbH Berlin, Büro Leipzig (Jan. - April 1994)
- Architekten-Partnerschaft in Leipzig mit Arch. Christof Kraus + Bauing. Karl Harrer (Mai 1994 – Jan. 1999)
- Eigenes Architekturbüro „krusenbaum architektur“ in Leipzig (Jan. 1999 – Okt. 2007)
- Ausbildung zum Sachverständigen für Schäden an Gebäuden bei AK Sachsen (Sept. 2000 - Juni 2001)
- Rückkehr nach Berlin (Okt. 2007)
- Freie Mitarbeit bei Berliner Architekten und einem Projektentwickler (Okt. 2007 – Juni 2010)
- Berufliche Neuorientierung durch intensive Beschäftigung mit Klimaschutz und Verantwortung der Architekten für Energieeffizientes Bauen und Betreiben von Gebäuden (seit Juni 2010)

### Auszeichnungen:

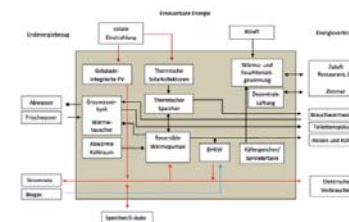
- Goldmedaille Bundesbauministerium für Leipzigs Beitrag zum „Bundeswettbewerb Städtebaulicher Denkmalschutz in den neuen Bundesländern“ (Juni 1994)
- 1.Preis Auswahlverfahren für das erste Stadthaus-Projekt in Leipzig (Okt. 2003)

### Arbeitsschwerpunkte:

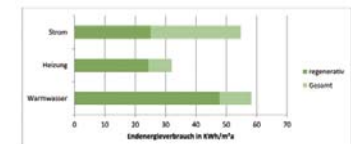
- Engagierte Mitwirkung an der Wiederbelebung Leipziger Stadtstrukturen und v.a. des Waldstraßenviertels als hochwertiges Wohnquartier
- Enge Zusammenarbeit mit den neuen Planungs- und Baubehörden bei vorbereitenden Untersuchungen und umfangreichen Sanierungsbetreuungen
- Bauleitplanung in Ergänzung stadtplanerischer Sanierungsaufgaben inklusive kompletter Verfahrensbegleitung
- Realisierung denkmalgerechter Objektsanierungen für Gebäude unterschiedlicher Epochen und Erhaltungszustände
- Vertiefung der Kompetenz bei der Beurteilung baulicher Zustände und der Entwicklung nachhaltiger Sanierungskonzepte

Seit Oktober 2007:

- Intensive Beschäftigung mit Klimaschutz und der Verantwortung von Architekten und Stadtplanern für nachhaltige Stadtentwicklungen und energieeffizientes Bauen und Betreiben von Gebäuden
- Konzeptentwicklung für eine interdisziplinäre Architektur-Genossenschaft als attraktivere Form kooperativer Teamarbeit
- Konzeptentwicklung für neuartige Formen der Energieberatung außerhalb der üblichen Büroatmosphäre („Energie-Café“)
- Übernahme von Dozententätigkeiten für Bildungsträger im Bereich der Fortbildung von Architekten und Ingenieuren



Energieschema



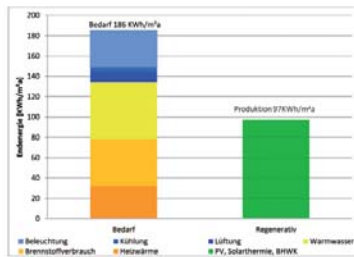
Endenergieverbrauch mit dem Anteil erneuerbarer in den Kategorien Strom, Wärme, Wasser

## Arbeitsbeispiel:

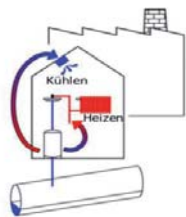
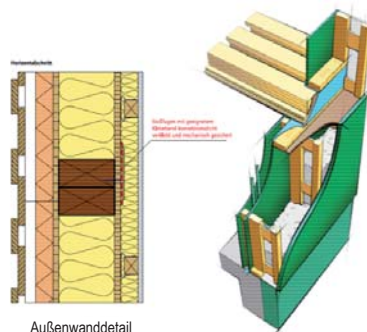
### Wettbewerbsbeitrag „Holzhotel am Spreufer“ (2014)

Der gesamte Lebenszyklus des Hotels soll von Nachhaltigkeit geprägt sein. Dazu gehört die vorrangige Verwendung von natürlichen Holzwerkstoffen und hochwertigen, umweltverträglichen, langlebigen und pflegeleichten sowie technisch effizienten und recyclingfähigen Materialien, sowie ein möglichst wirtschaftlicher Bauprozess. Durch die symmetrische Baukörpergestaltung ist ein rationalisierter Fertigungsprozess der einzelnen Bauteile und damit ein hoher Vorfertigungsgrad zur Verkürzung der Bauzeit möglich.

**Energiekonzept:** Niedrigenergiestandard, Abwasserwärmerückgewinnung, vertikale BIPV-Sonnenschutz-Lamellen (Building integrated Photovoltaik), Nachtlüftung, Deckenkühlung, Lüftungseinrichtung zentral / dezentral (Zimmer) mit Wärmerückgewinnung, BHKW für Grundlast Wärmebedarf, Deckung von 52% des Strombedarfs durch regenerative Energien



Regenerativer Anteil am Endenergiebedarf



Heizen und Kühlen aus dem Abwassertemperaturniveau



Zimmerkonzept



Perspektive Zufahrt (Nordwest)



Perspektive Spreufer (Südost)